

# Südwangarn

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

Redaktion und Administration:  
Lugos, Donnagasse Nr. 18, (Telefon Nr. 300)  
wobin alle Sendungen zu richten sind.  
Erscheint wöchentlich zweimal: Sonntag und  
Mittwoch.

Eigentümer und Herausgeber: Wwe Emil Tschner.  
Buchdruckerei Pusveth & Doffer, Lugos, Donnag. 18  
Telefon Nr. 161.

Pränumerationsbedingungen:  
Ganzjährig Kr. 16.— Halbjährig Kr. 8.—  
Vierteljährig Kr. 4.—  
In Lugos in's Haus gestellt, in die Provinz mit  
Frankopostsendung.  
Einzelnnummer: Sonntag 20 H., Mittwoch 12 H.

XXIV. Jahrgang.

Lugos, den 12. April 1916

Nummer 30.

## Die Entente hat das Wort.

Die große, zwar energisch aber vornehm gehaltene Rede, die der deutsche Reichskanzler in der Vorwoche hielt, hat sowohl bei den Mächten des Viererbundes als auch bei dem größeren Teil der Neutralen, mächtigen Widerhall gefunden. Offen und ehrlich behandelte Bethmann-Hollweg die momentane Lage, die für die Zentralmächte so günstig ist, daß diese mit bisher geheim gebliebenen Zielen und Absichten nicht mehr hinter der Tür zu bleiben braucht. Nein! All diese Fragen wurden vom Kanzler mit deutscher Gründlichkeit besprochen und dabei auch die Wege zum Frieden gezeigt. Deutschland will diesen genau so wie seine Verbündeten, verlangt aber — und dazu sind wir ja Dank der glänzenden Waffentaten unserer Helden berechtigt — die strikte Einhaltung wirklich mild gestellten Bedingungen, aus welchen deutlich hervorgeht, wie edel und ehrlich, unsere Verbündeten dem schrecklichen Blutvergießen Einhalt gebieten wollen.

Als der Kanzler im Vorjahre in Reichstags die Kriegslage besprach, lagen die Verhältnisse ganz anders; wir hatten bis dahin noch nicht so Gelegenheit unsere haushoch überlegene Strategie dem Feinde verspüren zu lassen. Damals hatte die Entente infolge ihres großen zur Verfügung stehenden Menschenreservoirs eine gewisse Berechtigung an einen Sieg zu glauben; dazu hatte der Viererverband den Pakt mit dem noch neutralen Italien sicher schon geschlossen. Doch all diese Hinterlist als diese Tücke sank in ein Nichts zusammen. Und heute? Wie hat sich das Bild verändert; die Truppen des Zweierverbandes stehen überall tief in Feindesland; die Fronten sind ganz gewaltig verlegt.

Daß es so kommen werde, sagte Bethmann-Hollweg im Vorjahre schon voraus, nicht vielleicht weil er die Begabung eines Wahrsagers besäße, sondern ganz allein nur deshalb, weil er

wußte, was die Angehörigen der Armeen der Zentralmächte leisten können und noch leisten werden, mochten die Gegner auch noch soviel mit Phrasen drohen.

Der Kanzler hatte das Recht bei seiner Rede in ausgiebiger Weise die Friedensfrage zu behandeln und bei dieser Gelegenheit abermals zu sagen, daß Deutschland keine Eroberungspolitik betreibe, es aber seiner Staatsicherheit schulde, wenn bedroht, das Schwert aus der Scheide zu ziehen. Was er sagte, ist etwas Ganzes, weist keine Lücke auf.

Die „großen“ Staatsmänner der Entente schweigen einstweilen noch, sie dürften auf eine so offen und ehrlich gehaltene Sprache nicht gefaßt gewesen, müssen einstweilen noch stille sein, bis aus England die nötigen Weisungen kommen. Daß es so ist, ist ja kein Geheimnis, denn jeder weiß, wie England seine Verbündeten noch in der Hand hat, gefügig macht und zu Gehorsam zwingt. Es ist aber möglich, daß recht bald Wandel eintritt, soll doch demnächst wieder eine Konferenz der Entente in London tagen, bei der ja nun Gelegenheit wäre, die Wege zum Frieden zu ebnen, damit endlich der Anfang vom Ende gemacht werde.

Die Entente hat nun das Wort; auf ihre Erwiderung ist ja mit Recht die ganze Welt gespannt. Viel darf man jedoch von ihr nicht erwarten, sie wird sicher mit irgend einer Phrase ihre Erledigung finden.

## Tagesneuigkeiten.

### Entsetzlicher Unfall eines Knaben.

Schon wiederholt wurden unsere Soldaten darauf aufmerksam gemacht, bei Urtauben oder bei anderen Gelegenheiten bei welchen sie mit ihrem Heim, mit Frau und Kindern in Berührung kommen, keinerlei Geschosse, Patronen oder Sprengstoffe mit nachhause zu nehmen, da derlei Dinge, wenn sie in unrechte Hände kommen, ganz gewaltigen Schaden anrichten und auch das Leben vieler

Mitmenschen gefährden. Allen Mahnungen zum Trotz beachten viele diese Warnungen nicht und nehmen noch immer Patronen, oder volle Geschosse ganz zwecklos nachhause, trotzdem ein derartiges Vorgehen einem Diebstahl gleich kommt und streng bestraft wird.

Der hier in den Weinbergen wohnende Landsturmmann Mathias Kovacs, gehört zu dieser Sorte pflichtvergessener Leute, der sich in den Besitz von Dynamitpatronen setzte und diese achtlos liegen lies. Sein 10jähriger Sohn Andreas fand nun eine Patrone unter dem Kasten und nahm sie ahnungslos mit auf die Straße um sie dort zur Explodierung zu bringen. Von Niemanden beachtet, begab sich der spiellustige Knabe auf die Straße und brachte dort die Dynamitpatrone durch heftiges Klopfen zur Entladung. Das Geschoss entlud sich unter schußähnlichem Lärm und richtete den kleinen Kovacs fürchterlich an.

Auf dessen markdurchdringendes Geschrei eilten Leute zur Unfallstelle und fanden den Knaben in einem furchtbaren Zustande, blutüberströmt im Straßentaube liegend, ächzend und stöhnend vor. Die Wirkung des Geschosses war eine ganz entsetzliche. Dem unglücklichen Jungen fehlten beide Arme, ein Fuß und ein Auge, so schrecklich waren die Folgen seines so hart bestrafte Leichtsinnes.

Nach Anlegung von Notverbänden, wurde der schwerverletzte Knabe, der nun für sein Leben zum Krüppel geworden, in das hiesige Spital überführt.

Gegen den schuldtragenden Vater, der sich nicht des besten Leumundes erfreut, wurde die Strafamtshandlung eingeleitet.

### Der 11. April.

Der historisch denkwürdige Tag, der 11. April, an welchem die 48-er Gesetze ihre Sanktionierung erhielten, wurde auch heuer in Lugos in der üblichen Weise gefeiert. Die öffentlichen Gebäude der Stadt hatten die Tricolore gehißt; in den Schulen wurden Feierlichkeiten abgehalten. Eine Festmesse in der röm.-kath. Kirche, die vormittags vor sich ging, vereinigte die Spitzen der Behörden und das Offizierskorps.

Das Programm des Nationalfeiertages im Obergymnasium war folgendes: 1. Hymnus. Gemischter Chor. 2. Festrede. Gehalten von Professor Dr. Peter Schöff. 3. „Nagy idők dalaiból“. Geschrieben von Professor

Dr. Geza Szöcs, deklamiert von Livius Szeracs in Schüler der VI. Klasse. 4. „Részlet a pálya dolgozatból.“ 5. „Háboru szinfoniája.“ Geschrieben von Eugen Mohacsi, deklamiert von Stefan Deutsch Schüler der VI. Klasse. 6. „Milliók hirdeséke.“ Von Emil Abranyi, deklamiert von Georg Kristurian Schüler der VI. Klasse. 7. „Szozat.“ Männerchor.

**Zur Neuwahl im Resiczabanyaer Bezirk.** Bekanntlich hat Reichstagsabgeordneter Karl von Huszar, der neue Zivilkommissär von Serbien, auf sein Mandat verzichtet und dieses mit Dank unter Begründung der Ursache, seinen Wählern zur Verfügung gestellt. In der Vormoche berief nun die Nationale Arbeitspartei in Resiczabanya ihre Mitglieder zu einer Wahlbesprechung ein, wobei es auch zur Nominierung des Kandidaten kam. Das Vertrauen der Wähler wendet sich dem Redakteur des „Hádúgy-Külügy“ K. u. k. Generalstabshauptmann Dr. Ludwig Silagyi zu, der auch einhellig gewählt werden dürfte. Generalstabshauptmann Dr. Silagyi ist Generalstabschef einer Honvedtruppeneinheit auf dem Kriegsschauplatz, wo er sich auch gegenwärtig befindet.

#### Auf Urlaub.

Der Sohn des sich allgemeiner Hochachtung erfreuenden Gerichtspräsidenten Dr. Emil Duschnik, Kadettaspirant Duschnik, welcher seit 8 Monaten als Mediziner im Felde stand, ist auf kurzem Urlaub, welchen er im Kreise seiner Angehörigen verbringen wird, in Lugos eingetroffen.

#### Todesfall.

Sonntag verschied in Resiczabanya im hohen Alter von 81 Jahren Frau Witwe Jakob Frankl geb. Leonora Deutsch. Durch das Ableben dieser hochgeschätzten, äußerst wohlthätig gewesenen edlen Frau, geriet eine weitverzweigte Familie in tiefe Trauer. Der Resiczabanyaer Kreisarzt Dr. Ignaz Frankl beweint in der Verstorbenen seine innigstgeliebte Mutter. Der israelitische Frauenverein von Resiczabanya verlor mit Frau Frankl seine langjährige Ehrenpräsidentin und die dortige Filiale des Roten Kreuzvereines ihr agiles Ausschußmitglied. Die Verstorbene wurde Dienstag, unter überaus großer Teilnahme von Leidtragenden zu Grabe getragen.

#### Großer Waldbrand.

Der Novakfalvaer Wald in unserem Komitate ist Sonntag in Brand geraten, dessen Ursache noch unbekannt ist. Durch den herrschenden starken Wind waren die Löscharbeiten sehr erschwert. Der Schaden ist bedeutend.

#### Postverkehr nach Serbien.

Außer den bereits veröffentlichten Ortschaften in Serbien, wurden noch in folgenden Ortschaften Stappen-Postämter eingeführt: Semendria, Cacaf, Kraljevo, Usice in Serbien, Krusovac und Zagodina.

#### Dehorierte Orsovaer Landsturmlaute.

Der König verlieh in Anerkennung für tapferes und entschlossenes Verhalten bei Fortschaffung des Explosivstoffes nach einer Explosionskatastrophe und für die vor dem Feinde geleisteten ausgezeichneten Dienste dem Wachtmeister im Orsovaer Landsturm-Infanterie-Regiment Joseph Kolling das silberne Verdienstkreuz mit der Krone am Bande der Tapferkeitsmedaille, weiters das silberne Verdienstkreuz am Bande der Tapferkeitsmedaille den Zugführern Stephan Kovacs, Paul Duma, Ludwig Szabo, Johann Marosan, Johann Sirko u. Stephan Hofsu, den Korporalen Konstantin Maris, Stephan Popesku, Simon Uram, Ernst Mazzag, Paul Jfoter, und Martin Ungatinffy, den Gefreiten Simon Pomicz, Sabakul Urzika, Stephan Debreczeni, Andreas Mikus, Andreas Andos und Gabriel Szabo, den Landsturmlauten Andreas Hevesi-Dotz, Johann Lustal, Johann Lantos, Georg Jepura, Raszpar Mahler, Johann Braicz, Joseph Kleicz, Georg Abraham, Andreas Nagy, Anton Gugler, Stephan Kuisz, Mathias Kovacs, Alexander Kocsis, Johann Nörös u. Johann Györhös, sämtlich in dem Orsovaer Landsturm-Infanterie-Regiment.

#### Große Wohltätigkeitsveranstaltung in Temesvar.

Ganz umfassende, großzügige Vorbereitungen werden in der Hauptstadt unseres Nachbarcomitates für die Soiree die am 15. d. in der städtische Redoute stattfindet, getroffen. Dieses Fest, das zugunsten des bulgarischen Roten Kreuz und des türkischen Halbmondes stattfindet, gewinnt dadurch besonders an Bedeutung, daß Sr. Erzellenz Geheimrat Dr. Wekerle die Festrede halten und die hohe Bedeutung der bulgarisch-türkisch-ungarischen Freundschaft hervorheben wird. In dieser wird der gewesene Ministerpräsident gleichzeitig die Wege bezeichnen, welche die kompetenten Faktoren Südungarns zu betreten haben, um die ersehnten Verbindungen mit dem Balkan erfolgreich zu erlangen. Mit Rücksicht auf die große handelspolitische Bedeutung, welcher dieser Soiree für ganz Südungarn innewohnt, haben auch der Torontaler Obergespan Dr. Ludwig v. Dellmanics, der Krasso-Szörenyer Obergespan Dr. Joltan v. Medve, der Bersecezer Obergespan Baron Tibor v. Daniell, die neuen Arader Obergespanne Johann Baross u. Franz Kinzig ebenfalls, ihr Erscheinen zugesagt, die Städte Versez, Fehertemplom, Lugos und Karansebes aber Deputation angemeldet.

#### Verwaltungsausschüßigung.

Die diesmonatliche Verwaltungsausschüßigung des Krasso-Szörenyer Komitates wird Freitag, den 14. d. abgehalten.

Das zahntechnische Atelier des Herrn Reinhold Gulel ist wieder eröffnet.

#### Der Fußballwettkampf

zwischen den auswählten Mannschaften des hiesigen Unter gymnasiums und der des von Karansebes hat den Gästen den unerwarteten Sieg von 4:1 gebracht. Die Lugoser waren diesmal nicht auf ihrer sonstigen Höhe, zumal von Seite der Karansebeser eine ziemlich scharfe Spielweise gehuldigt wurde.

#### Die vierte Kriegsanleihe.

Samstag abends fand im Finanzministerium zwischen dem Finanzminister Johann Telebky und den Leitern der Großbanken eine Konferenz in Angelegenheit der vierten Kriegsanleihe statt. Es werden 5 1/2prozentige Kassenscheine und 6prozentige Rentenobligationen emittiert. Zweifellos wird die vierte Anleihe die erste drei noch übertreffen. — In dieser Angelegenheit wird halbamtlich verlautbart: Der Finanzminister hatte in den letzten Tagen Besprechungen mit den Leitern der Budapester Finanzinstitute. Dabei wurde festgestellt, daß der jetzige Zeitpunkt für die Emmission der vierten Kriegsanleihe geeignet ist. Demnach wird diese Anleihe voraussichtlich noch im Laufe dieses Monats aufgelegt werden. Der Plan ist, wie bei den bisherigen drei Emmissionen, auch diesmal 6prozentige Renten zu emittieren. Während aber bei den drei früheren Anleihen die Rentenobligationen gesperrt werden konnten, werden diesmal nur freie Titres ausgegeben. Jedoch gelangen auch noch 5 1/2prozentige Staatskassenscheine mit der Laufzeit von 10 Jahren zur Ausgabe.

#### Eröffnung des ungarischen Kriegspitals in Konstantinopel.

Sonntag nachmittags wurde das durch eine Mission des Vereines vom ungarischen Roten Kreuz im großen Gebäude des türkischen Lehrerseminars eingerichtete Kriegspital in feierlicher Weise eröffnet.

\* Für ältere und junge Damen ist es von Wichtigkeit, daß Földes' Margit-Creme, Seife und Poudre verjüngend und verschönernd wirken, nichts kann sie übertreffen.

Erlaube mir das g. Publikum von Lugos und Umgebung höflichst zu verständigen, dass ich am 1. Feber in Lugos, in der Száchonyigasse in den Lokalitäten des Apollo-Theaters eine

## Uhren- und Juvelniederlage, und Graveurwerkstätte

errichtet habe. — Dasselbst werden auch alle in die erwähnten Fächer schlagenden Reparaturen übernommen und auf das gewissenhafteste ausgeführt.

Um recht zahlreiche Aufträge bittet hochachtungsvoll

ALEXANDER BRONFELD

## „MODIANO-CLUBSPECIALITÉ ZIGARETTENHÜLSEN“.

**Avis!** Da Zigarettenhülsen mit ähnlicher Bezeichnung in Verkehr gebracht wurden, mache die Herren Raucher höfl. aufmerksam, dass auf den Schachteln der Modiano-Clubspecialité-Hülsen die Schutzmarke: ein Zeitunglesender Herr mit der Zigarette im Munde, nie fehlt.

HALÁSZ FERENC, Generalvertreter der Fabrik «Modiano».

Hauptniederlage in Lugos: königliche ungarische Gross- und Spezialitäten-Traffikniederlage des Alfréd Klein.



**Bestellung von Mais-Anbauamen.**

Der Ackerbauminister hat die Saatfornkontrollkommissionen der Komitate verständigt, daß die requirierten Maisvorräte nicht als solche der Kriegsprodukten = Aktiengesellschaft zum Verkauf angebotene Vorräte angesehen werden können, die als Saatgut zum Maximalpreis übernommen werden dürfen. Der Minister hat die Genossenschaft ungarischer Landwirte gleichzeitig angewiesen, in dem Falle, wenn einzelne Bestellen um die Anweisung ihres Mais = Anbauamenbedarfes aus den durch sie bezeichneten requirierten Maisvorräten ersuchen diesen Wünschen tunlichst Rechnung zu tragen, doch ist auch für solchen Mais der für Cinquantinmais festgestellte Preis von 40 Kronen, beziehungsweise der für gewöhnlichen Mais festgestellte Preis von 37 Kronen zu zahlen. Der Termin zur Bestellung von Mais = Anbauamen wurde für den 15 April festgesetzt.

**Kompetenz von Gerichtshöfen bei Gefälligkeitsübertretungen.**

Das Amtsblatt veröffentlicht eine Verordnung des Ministeriums in Angelegenheit der Entsendung von Gerichtshöfen für Fälle von Gefälligkeitsübertretungen und Feststellung ihres Wirkungskreises. Demnach sind alle Strafgerichtshöfe mit der Beurteilung von Gefälligkeitsübertretungen = Angelegenheiten betraut. Ausgenommen sind die Kalocsauer und Kecskemeti Gerichtshöfe, für deren Gebiet der Gerichtshof des Pesther Landbezirkes, der Nagykanyizsaer Gerichtshof, für dessen Gebiet der Zalaegerberger Gerichtshof, der Naaukikindaer Gerichtshof, für dessen Gebiet der Nagybecskerek Gerichtshof, die Szabadkaer und Ujvideker Gerichtshöfe, für deren Gebiet der Zomborer Gerichtshof, der Karansebeser Gerichtshof, für dessen Gebiet der Lugoser Gerichtshof und die Fehertemplomer u. Pancsovaer Gerichtshöfe, für deren Gebiet der Temesvarer Gerichtshof das Gefälligkeitsverfahren ausüben. Die Verordnung tritt am 1. Mai l. J. in Kraft.

**\* Heizerprüfung.**

Die Prüfung für Dampfmaschinenwärter und Dampfesselheizer findet am 16. April 1916 vormittags 8 Uhr vor der hiezu bestimmten Prüfungskommission in der Maschinenwerkstätte der k. ung. Staatseisenbahn Temesvar Josefstadt statt. Die Gesuche sind beim kön. ung. Gewerbeinspektor Temesvar Josefstadt, Küttel-Platz Nr. 2 einzureichen.

**Zur Beachtung der Gerbermeister.**

Die Temesvarer Handels- und Gewerbesammer verständigt die Gerbermeister, die schon vor Erscheinen der Beschränkungs-Verordnung schweres Leder aus Kalb-, Kuh- und Pferdehäute erzeugten, und wöchentlich nicht mehr als 25 Häute verarbeiteten, dieses Quantum laut ministerieller Bewilligung auch weiterhin verarbeiten dürfen. Bezüglich der Beschaffung der Rohhäute und des Verkaufes des fertigen Leders bleiben jedoch auch für sie die bestehenden Verfügungen unverändert in Geltung. Solche Gerbermeister, deren wöchentliche Produktion 25 Stücke überschreitet, können um die Bewilligung beim Handelsminister ansuchen und sind die Gesuche bei der Kammer einzureichen.

Redakt. u. Administrationstelefon 300

Kgl. ung. privilegiert.  
**KLASSEN-LOTTERIE.**

Hauptverkaufsstelle:  
**Kommerzialbank A.-G.**  
**Lugos, Bonnazgasse 1.**  
XXXVI. LOTTERIE  
110.000 Lose — 55.000 Treffer  
im Betrage von K 14,459.000

Im glücklichen Falle

**HAUPTTREFFER: 1.000.000 Kronen.**  
**Ziehung der I. Klasse: 24. u. 25. Mai.**

Preis der Lose für die I. Klasse:

$\frac{1}{8}$  1.50,  $\frac{1}{4}$  3.—,  $\frac{1}{2}$  6.—,  $\frac{1}{1}$  12.— Kronen.

**Die Kommerzialbank A.-G. in Lugos**

bringt die Lose zu den Originalpreisen in Verkehr und werden Postaufträge spesenfrei erledigt. Zur kostenlosen Überweisung des Kaufpreises stehen Posterlagscheine zur Verfügung.

**Die Gewinne werden an der Kassa der Bank ohne Abzug ausbezahlt.**

**Warnung vor Begünstigung von Kriegsgefangenen.**

Mit der Entweichung der Kriegsgefangenen ist eine bedeutende Gefahr, ein Nachteil für die eigene Armee verbunden. Wer den Kriegsgefangenen im Bewußtsein dieses Nachteiles bei der Ausübung der Flucht Hilfe leistet, begeht das Verbrechen wider die Kriegsmacht des Staates nach § 327 MStG. Dieses Verbrechen unterliegt der standrechtlichen Behandlung und wird in diesem Verfahren mit dem Tode durch den Strang bestraft. Demnach wird jedermann unter Androhung der gesetzlichen Folgen gewarnt, Kriegsgefangene sowie auch, da Kriegsgefangene und Spione sich zumeist der Zivilleidung bedienen, nicht ortsanfässige, fremde Personen unbefugterweise oder doch ohne Anzeige an die Militär- oder Ortsbehörde zu beherbergen, sie zu verpflegen oder solchen Personen durch Anweisung des Weges, Bekleidung oder auf eine sonstige Art beim Fortkommen behilflich zu sein.

**Neueste Nachrichten.**

Original-Telegramme des „Südungarn“.

**Vom russischen Kriegsschauplatz.**

Keine besondere Ereignisse vorgekommen.

**Vom italienischen Kriegsschauplatz.**

Das Artilleriefuer nahm gestern in einzelnen Frontabschnitten an Lebhaftigkeit zu. Der Feind beschloß planmäßig die Ortschaften hinter unserer Front.

So standen im Küstenlande Duino, der Südtteil von Görz, das Spital von Sanft

Peter und mehrere andere Orte im Görzischen, in Kärnten Sanft Kathrein und Uggo-witz (im Kanaltale), in Tirol Levico und Rovereto unter schwerem Feuer.

Die Kämpfe bei Riva dauern fort.

**Vom französischen Kriegsschauplatz.**

An allen Fronten versuchten Franzosen und Engländern unsere Linien zu durchbrechen. Alle ihre Bemühungen scheiterten. Besonders heftig gestalteten sich die Kämpfe bei Bethincourth, doch behielten wir auch hier die Oberhand, nahmen dabei 22 Offiziere u. 549 Mann gefangen und erbeuteten 2 Kanonen und 22 Maschinengewehre.

In Bois de Corbeausatol fielen 222 Feinde in unsere Hände.

Am rechten Maasufer entfalteten die Franzosen vergeblich eine erhöhte Tätigkeit um die ihnen abgenommene Cote de poivre wieder in ihren Besitz zu bringen. Die Angriffe wurden blutig abgewiesen.

**Die italienischen Sozialisten für den Frieden.**

Die „Magdeburgische Zeitung“ meldet aus Lugano:

Die italienische Regierung hat die für den 1. Mai in ganz Italien einberufenen Volksversammlungen der sozialistischen Partei für den Weltfeiertag um Frieden nicht verboten. Die sozialistischen Blättern fordern die Bevölkerung auf, die Versammlungen in Massen zu besuchen. In Rom allein sollen über 30 Versammlungen abgehalten werden.

Für die Redaktion verantwortlich: **Wwe Emil Zeichner**

**Modellház****Temesvár**

**Belváros, Rezső-utca 7. szám**

„Korona herceg“ szállóval szemben

ajánlja

**Tavaszi újdonságait**

Selyem és szövetszőtümök, selyem és szövetszővet utcai toilette, selyem és szövetszővet felöltők. Gyönyörű crep de chin. Selyem és etamin bluzok. —

**Gummi kabátok minden színben.**

**Olcsó árak!**

**SAJÁT NAGY MÜHELY.**

Vom Bürgermeisteramte der Stadt Lugos  
Zahl 1299—1916.

## Kundmachung

Das kön. ung. Ministerium hat mittels Verordnung Nr. 600/M.E./916, zwecks Sicherung der Frühjahrs-Anbauarbeiten die Konstituierung an landwirtschaftlichen Kommissionen angeordnet. Diese Kommission hat in unserer Stadt sich schon konstituiert und übt ihre Amtstätigkeit im grossen Stadthausaal täglich zwischen 9—11 Uhr vormittags aus. Hauptaufgabe derselben ist darauf zu achten, dass alle zur Verfügung stehenden Hand- und Zugtierkräfte zum ackern und anbauen verwendet werden. Sie übt Kontrolle, dass die landwirtschaftlichen Kräfte zur Verwendung gelangen und schreitet wenn notwendig, zur Erreichung dieses Zieles behördlich ein.

Die zeitgemässe Beendigung der landwirtschaftlichen Arbeiten liegt ebenso im Interesse der Bevölkerung wie des Staates, weshalb die ausserordentlichen Verhältnisse, ausserordentliche Verfügungen notwendig machten.

Ich verständige daher die Bevölkerung unserer Stadt, dass jedermann, der seine Zugtiere nicht zur Bearbeitung seines eigenen Bodens benötigt oder aber diese Arbeit nicht mit dem gehörigen Fleisse und Energie vollbringt, verpflichtet ist, seine überflüssigen Zugtiere, welche er nicht zu unaufschiebbaren landwirtschaftlichen Fuhren benötigt, zum Ackern und Anbau, anderen zu überlassen. Ebenso sind auch diejenigen Grundbesitzer verpflichtet, ihre Zugkraft zu überlassen, deren Ackerfelder infolge ihrer Bodenverhältnisse derzeit nicht bearbeitet werden können.

Die Reihenfolge der Arbeiten betreffend wird die Kommission in erster Linie die ohne der nötigen Zugkraft hinterbliebenen Angehörigen der im Felde gezogenen Krieger, dann jene Waisen, Frauen, Arbeitsunfähigen und Kleingrundbesitzer Rücksicht nehmen, welche auf fremde Hilfe angewiesen sind.

Zur Inanspruchnahme der notwendigen Arbeitskräfte, dann zur Beordnung derselben und allen persönlichen Arbeitsleistungen hat die Regierung diese Kommission bevollmächtigt und wird selbe bei jeder Gelegenheit von ihren diesbezüglichen Rechten Gebrauch machen. Ihren Anordnungen ist unter den gesetzlichen Strafolgen sowie der Anwendung von Brachialgewalt unbedingt Folge zu leisten.

Für die auf fremden Boden geleistete Arbeit wird volle Entschädigung geleistet u. zw. entweder in Naturalrückleistung oder aber mit dem durch die Verwaltungsbehörden festzustellenden Taglohne. In Anbetracht der riesigen Arbeit, welche infolge des entstandenen Arbeitsmangels auf den allgemein bekannten Fleiss der Landwirte unserer Stadt wartet, dann in Anbetracht auf die Wichtigkeit, der raschen Beendigung der Frühjahrsarbeiten, ist es zur Gewissenspflicht jedes Landwirten geworden, jede Arbeitszeit auf das gründlichste auszunützen, denn die Ministerialverordnung weist die Behörden an, jeden Landwirten der sein Feld, ohne es be-

gründen zu können, unbebaut darniederliegen lässt, oder die Verfügungen der landwirtschaftlichen Kommission nicht nachkommt, mit einer Geldstrafe bis zu 600 K. und einer Arreststrafe bis zu 2 Monaten zu ahnden.

Die landwirtschaftliche Kommission steht jedem zur Verfügung und kann sich jeder Landwirt der gelegentlich der Bearbeitung seiner Felder auf fremde Hilfe angewiesen ist, an dieselbe wenden, welche dann den zu Gebote stehenden Mitteln gemäss, diese Arbeiten verrichten lassen wird.

Jedem schwebt die Wichtigkeit des heiligen Zweckes vor Augen, jeder sei von der grossen Bedeutung der auf uns wartenden landwirtschaftlichen Arbeit durchdrungen und wirke geleitet von erprobter Vaterlandsliebe tatkräftig mit, den Sieg unseres landwirtschaftlichen Feldzuges zu erringen.

Lugos, am 16. März 1916.

Dr. Baltescu, polgármester.

Gegen Sommerprossen, Rote, Leberflecken, Wimmerln, wie überhaupt gegen Hautunreinlichkeiten jeder Art, welche Frühjahrsluft und Sonne, sowie auch rauhe Herbstluft verursachte, ist die

## Orientalische Crème „ZEIDIJJE“

(Probetiegel 80 Heller, Doppeltiegel K. 1.60, großer, eleg. Goldtiegel K. 2.40) von geradezu verblüffender Wirkung; diese mit orientalischem Waspulver »ZEIDIJJE« (K 1.50) und orientalischer Seife »ZEIDIJJE« (K 1.—) angewendet, erhält die Haut dauernd samtweich, verhindert gänzlich jede Verhärtung, Verrunzelung und Spaltung. Orientalisches »Puder ZEIDIJJE« (weiß, rosa, crème à K 2.—) verdeckt diskret alle Gebrechen des Teints. Fleur de Roses »ZEIDIJJE« (K 3.—) ist eine vollständig unschädliche Rosenfarbe und nicht einmal das geübteste Auge kann die künstliche Färbung der Wangen wahrnehmen. Prämiert Paris, London, Prag mit goldenen Medaillen. Tausende Anerkennungen. Vor Nachahmungen mit ähnlichen Namen wird gewarnt. Verlangt ausdrücklich »ZEIDIJJE« Schönheitspräparate aus dem Orient! Erhältlich in den meisten Apotheken, Droguerien u. Parfümerien Österreich-Ungarns, Deutschlands, Russlands, Rumäniens und Serbiens. Wo nicht erhältlich, wende man sich an den alleinigen Erzeuger

PARFUMERIE ORIENTALE  
G. PROESE, Brcka (Bosnien).

82. Jahrgang.

82. Jahrgang.

## Im Kampfe des Deutschen Volkes

um seine gelistigen und wirtschaftlichen Güter steht  
ihm unentwegt und treu zur Seite

Die Wiener Österreichische

## „Volks-Zeitung“

(82. Jahrgang)

mit hochinteressanter illustrierter

### Familien-Unterhaltungs-Beilage

Sonntags Gesamtauflage beid. Ausgab. 200.000 Expl.

Diese älteste und hochgeachtete politische Tageszeitung Wiens bringt viele Neuigkeiten, gediegene polit. Aufsätze, Erzählungen, Dumoresken, Artikel über Länder- und Völkerkunde, Novellen, Rätsel, Schach- und Kinderzeitung, vollständige Ziehungslisten der Klassenlotterie und aller anderen Lose, Saatenstands- und Waren- sowie Börzenberichte etc.

Interessanten u. gediegenen Lesestoff enthalten auch die Spezialrubriken: Gesundheitspflege, Frauen-Zeitung, Land- u. forstwirtschaftl. u. pädag. Rundschau.

Der hochinteressante neue Roman aus Alt-Wien

### „Der Fluch der Schönheit“

von Kl. v. Bernau

wird allen neuen Bezüher unentgeltlich nachgeliefert.

Die Abonnementspreise betragen: für tägliche Postzustellung (mit Beilagen) in Österr.-Ungarn u. Feldpost, monatlich K 2.70, vierteljährlich K 7.80. Für zweimal wöchentliche Zustellung der Samstag- u. Donnerstag-Ausgaben (mit Roman- u. Familien-Unterhaltungs-Beilagen, in Buchform, ausführlicher Wochenschau etc.) vierteljährlich K 2.90, halbjährlich K 5.60, ganzjährlich K 11.— Für wöchentliche Zustellung der reichhaltigen Samstag-Ausgabe (mit Roman- und Familien-Unterhaltungs-Beilagen, in Buchform, ausführlicher Wochenschau etc.) vierteljährlich K 1.90, halbjährlich K 3.65, ganzjährlich K 7.15. Abonnements auf die tägliche Ausgabe können jederzeit beginnen, auf die Wochen-Ausgaben nur vom Anfang eines (beliebigen) Monats an. Probenummern gratis.

Die Verwaltung der »Österr. Volks-Zeitung«  
Wien, I. Schulerstraße 16.

## Lakás

mely áll: 2 utcai szobából  
és előszobából, üresen vagy  
butorozva, folyó  
évi május 1-jétől kiadó.  
esetleg 15-étől

Közelebbet a „Südungarn“ kiadóhiv.

## Das Haus

Lugos, Heuffelgasse Nr. 18

alter, guter Geschäftsposten u. Wirtshaus  
ist sofort zu verpachten.

Näheres bei

NÉMETH & KLEIN.